

Pinguin-Appartement für kranke Kinder

Damit kleine Patienten mit schweren Leiden während der Therapie mit ihren Angehörigen zusammen sein können

Von Karin Podolak

Ein Kindergeburtstag mit Micky-Maus-Ballon, selbstgebackenem Kuchen von der Mama und einem Pinguinbild, das alle Gäste gemeinsam gestalteten. Das Besondere ist nicht das Fest an sich, sondern dass es überhaupt stattfinden konnte ...

Denn der fünfjährige Jubilar musste sich einer Behandlung an der Neuroonkologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde im Wiener AKH unterziehen, konnte nun aber wieder entlassen werden. Dort werden Kinder mit einem Tumor im Gehirn und Rückenmark medizinisch betreut. Nach neuesten Forschungserkenntnissen und in immer mehr Fällen erfolgreich – allerdings oft auch weit weg von Familie und Freunden. Nur die wenigsten Angehörigen haben die Möglichkeit, in der Nähe zu wohnen oder regelmäßig für Besuche anzureisen. Die engsten Vertrauten um sich zu haben und

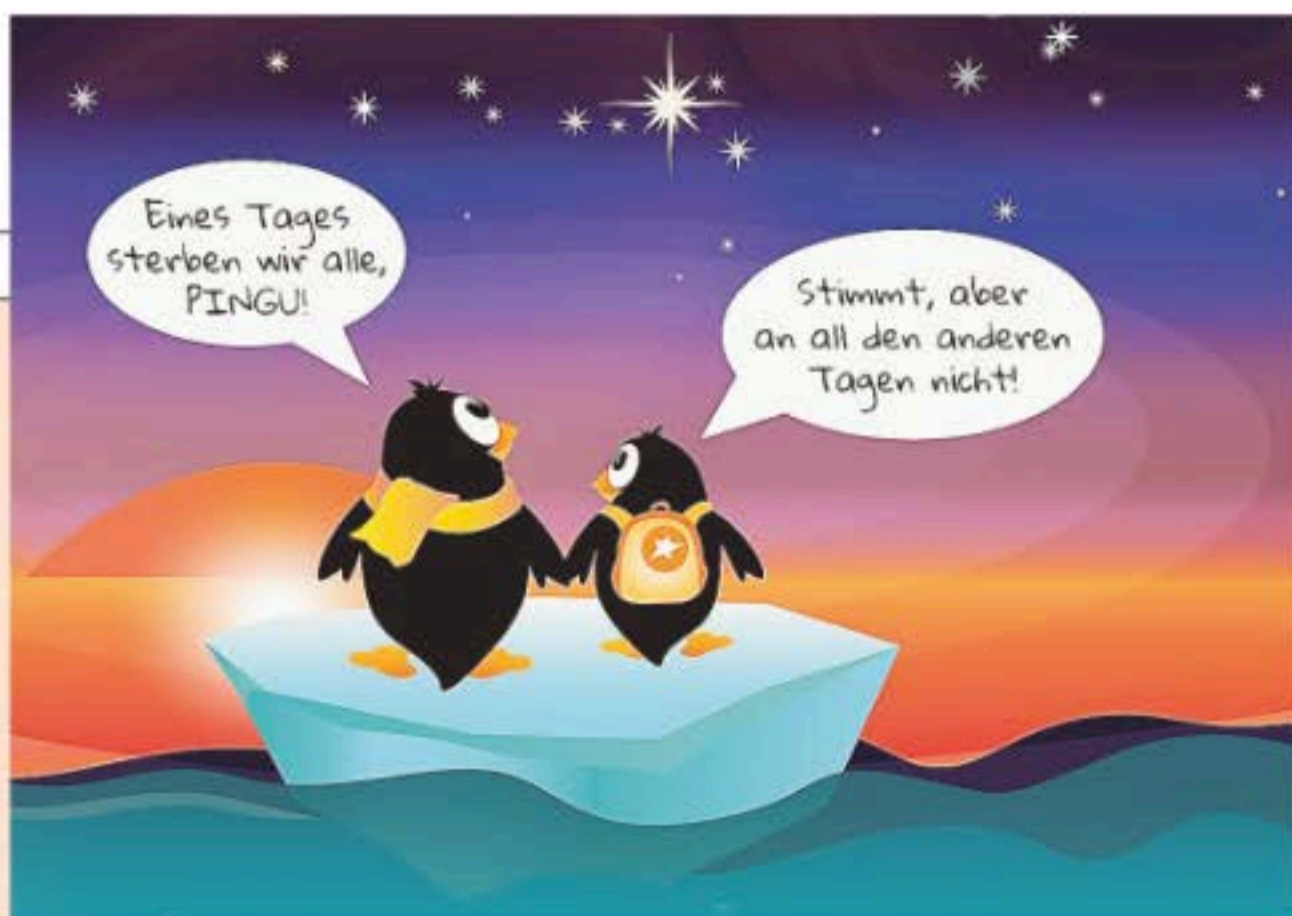
auch einmal dem Spitalsalltag zu entfliehen ist aber ein Teil des Genesungsprozesses.

Aus diesem Grund und aus eigener leidvoller Erfahrung gründete Andrea Salzmann 2013

den Verein „BONSURPRISE“ mit, der betroffenen Familien eine Wohnung auf Zeit zur Verfügung stellt. „Mittlerweile konnten wir bereits 14 Familien betreuen und hoffen jedesmal, dass es die Kinder schaffen, die schwere Krankheit zu überwinden“, so die engagierte Kärntnerin.

Drei solcher „Pinguin-Appartements“ gibt es bereits in Fußnähe des Wiener AKH, ein ganzes Haus sollte es einmal werden, das wäre der Traum aller Vereinsmitglieder. Warum der Pinguin als Maskottchen gewählt wurde, ist leicht erklärt: Diese Tiere sind sehr fürsorgliche Eltern, sie rücken bei Kälte dicht zusammen und wärmen einander.

Auch Kristina und Nadia (Foto rechts unten) fanden unter den



Fotos: BONSURPRISE

Fittichen des Pinguins ihr Zuhause auf Zeit.

Darüber hinaus erfahren Betroffene Unterstützung bei Behördenwegen, in Krisensituationen und bei der Bewältigung des Alltags. Picknick, Spielenachmittage, ja sogar so normale Dinge wie U-Bahn-Fahren oder Einkaufen werden hier zum Erlebnis und bringen ein Stück Freude in die anstrengenden Therapie-wochen.

Andrea Salzmann hat ihre Tochter Johanna an die „gemeine Krankheit“ Hirntumor verloren, in ihrem Andenken wird die Hilfseinrichtung geführt und sucht weiter Unterstützung. Ein extra dazu produzier-

ter Film (www.youtube.com/watch?v=7mgjw_KQ7Aw&feature=youtu.be) veranschaulicht, worum es geht und was alles möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen und einander gegenseitig wärmen ...

www.bonsurprise.at



Der Verein „BONSURPRISE“ hat das Spendengütesiegel und ist zertifiziert. Es sind auch Sach- und Zeitspenden willkommen!
Oberbank AG
IBAN: AT54 1500 0041 1103 5970
BIC: OBKLAT2L

